Bauernkapelle Isopp

Leitung: Gottfried Isopp

160 Jahre

Für jeden Etwas...

KÄRNTEN

1	**Egerländer Musikantenmarsch** Ernst Mosch, Arr. Gerald Weinkopf	2:37
2	**Blasmusikvergnügen** Roland Kohler, Arr. Franz Gerstbrein	3:02
3	**La Rejouissance** G.F. Händel, Arr. Thomas Michael Zdravja Solo für zwei Piccolo-Trompeten und Blasorchester Solisten: Gottfried Isopp, Ute Funder	2:04
4	**Motylek** Zdenek Gursky	3:39
5	**Gablonzer Glasbläser Walzer** Franz Watz	4:06
6	**Für jeden Etwas** Jan Slabak, Arr. Klaus Rappl	3:04
7	**Gurktaler Spezialitäten-Potpourri** Gurktaler Volksweisen, Arr. Karl Safaric	6:34
8	**Modra Krev (Blaues Blut)** Zdenek Gursky	4:01
9	**Friedale Polka** Franz Watz	3:16
10	**Rohalovska** Lojza Barotek	2:14
11	**Jasmin** Ernst Mosch, Arr. Frank Pleyer	2:56
12	**Zwei Supermänner** Zdenek Gursky Solo für Tenorhorn, Bariton und Blasorchester. Solisten: Walter Sonnberger, Johannes Zechner	3:39
13	**Trumpet-Blues** Harry James, Arr. Klaus Rappl	2:46

Kontakt:

Kapellmeister: Gottfried Isopp
9020 Klagenfurt · Leharstraße 68
Tel.: 0664 5323696
gisopp@bauernkapelle-isopp.at

Obmann: Heinz Isopp
9342 Gurk · Wilhelmshöhe 12
Tel.: 0664 5054887
hisopp@bauernkapelle-isopp.at

FS-PRODUKTIONEN | 4816 Gschwandt | Gartenstraße 1 | Tel. 07612 70077
Fax 70077-4 | E-Mail office@fs-produktionen.com | www.fs-produktionen.com

℗ & © 2010 | Alle Rechte vorbehalten | FS-Prod. 1100401

austromechana DDD

Die Geschichte der Bauernkapelle Isopp von 1850 bis heute

Karl Isopp Vater gründete 1850 die Isopp Kapelle, indem er jungen, ländlichen Kameraden das Musizieren beibrachte. Diese Musik wurde schon bald über das Gurktal hinaus bekannt und beliebt. Aus der Ehe mit Elisabeth geb. Brettner entsprossen fünf Buben und vier Mädchen. Im Jahr 1875 war die Isopp Kapelle schon ein reiner Familienbetrieb.

1883 starb Karl und es folgte sein Sohn gleichen Namens (geb. 1864), weshalb die Kapelle auch die „Karlischen" genannt wurde. Karl Isopp (Sohn) war auch k. u. k. Regimentsmusiker. Im Laufe des 1. Weltkrieges wurde die Kapelle stark dezimiert.

Nach dem Tod von Karl übernahm im Jahr 1920 sein Bruder Franz Isopp vlg. Salinger (geb. 1865) die Leitung als Kapellmeister. Er soll nicht nur ein guter Musiker und Sänger, sondern auch ein sehr beliebter Gesellschafter gewesen sein.

Franz verstarb 1924, bis 1935 folgte Gustav Isopp (geb. 1884) als Kapellmeister. Er war von 1916 bis 1918 auch Angehöriger der k. u. k. Militärkapelle.

Von1935 bis 1969 war Karl Isopp vlg. Salinger (geb. 1900) „Langzeit-Kapellmeister". Die Kapelle wurde im Volksmund seither die „Salinger" genannt. Die Funktion des Obmannes hatte damals Franz Plieschnegger über. 1963 trat die „Gurktaler Bauernkapelle Isopp" dem Bund der Blasmusikkapellen Kärntens bei.

Im Jahr 1970 wurden Gottfried Isopp vlg. Wasserleiter (geb. 1906), Vater des jetzigen Kapellmeisters, zum Kapellmeister und Franz Weitensfelder zum Obmann bestellt.

Von 1980 bis 1985 leitete Gottfried Isopp (geb. 1933), Sohn von Karl Isopp vlg. Salinger, die Kapelle.

Seit 1985 ist die Bauernkapelle Isopp auch als Verein eingetragen, Gründungsobmann war Julius Isopp. Als Kapellmeister wurde Gottfried Isopp (geb. 1948) bestellt, welcher die Kapelle – mit einer kurzen Unterbrechung im Jahr 1999 durch seinen Sohn Harald Isopp (geb. 1968) – nun schon 25 Jahre leitet.

Nach dem Tod von Julius Isopp im Jahre 1986, stand Josef Weitensfelder dem Verein bis 1992 als Obmann vor. Ihm folgte Mag. Hubert Isopp und seit 2009 leitet Mag. Heinz Isopp als Obmann die Geschicke des Vereines.

Die Besetzung der Bauernkapelle Isopp im Jubeljahr 2010

Daniela Murray	Flöte
Harald Isopp	Klarinette Es/B
Markus Gmeindl	Klarinette B
Gottfried Misotitsch	Klarinette B
Gottfried Isopp	Flügelhorn, Trompete
Jürgen Brunner	Flügelhorn, Trompete
Ute Funder	Flügelhorn, Trompete
Mario Schriefl	Trompete
Walter Sonnberger	Tenorhorn
Johannes Zechner	Bariton
Werner Simon	Es-Trompete
Heinz Isopp	Es-Trompete
Winfried Zmölnig	Posaune
Johannes Ogris	Tuba
Christian Pink	Tuba
Thomas Schatz	Schlagzeug

25 Jahre Kapellmeister Gottfried Isopp

Gottfried Isopp wurde am 13. Juni 1948 in Straßburg geboren. Da sein Vater Gottfried sen. ein bekannter Musikant im Gurktal war (er spielte bei der Bauernkapelle Isopp und bei der Bürgerkorpsmusik Straßburg das Baßflügelhorn und war von 1970 bis 1980 Kapellmeister der Bauernkapelle Isopp), war es nur allzu selbstverständlich, dass der junge Friedl schon in jungen Jahren mit der Blasmusik in Berührung kam. Seinen ersten Trompeteunterricht erhielt er von Gottfried Skoff, dem damaligen Kapellmeister der Bürgerkorpsmusik Straßburg. Bald war der Jungmusiker in der Lage, bei der Bauernkapelle Isopp mitzuspielen. Ab 1961 wirkte er auch bei der Bürgerkorpsmusik Straßburg mit.

Nach Pflicht- und Berufsschule verpflichtete sich Gottfried bereits mit 17 Jahren zum österreichischen Bundesheer und war nach der Grundausbildung 9 Jahre bei der Militärmusik Kärnten als Solotrompeter tätig. Nebenbei studierte er am Kärntner Landeskonservatorium bei Prof. Rudolf Hermann und legte 1973 die Reifeprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Im Jahre 1974 rüstete Gottfried vom Bundesheer ab und war ein Jahr lang im Orchester des Stadttheaters Klagenfurt tätig.

1975 bewarb er sich in Linz um die Aufnahme in das Brucknerorchester und wurde vorerst als erster und kurze Zeit später als Solotrompeter engagiert. Neben seiner beruflichen Tätigkeit im Brucknerorchester Linz war er 1981 auch Mitbegründer der von seinem Freund und Orchesterkollegen Klaus Rappl gegründeten Vöcklamusikanten. Bei diesem damals bestens bekannten Blasmusikensemble, welches die tschechischen Blaskapellen Mistrinanka und Moravanka zum Vorbild hatte, lernte Gottfried die mährische Blasmusik kennen und lieben. Mit den Vöcklamusikanten war er auch als oftmaliger Solist bei Konzerten und LP- bzw. CD-Produktionen tätig. Insgesamt spielte er mit ihnen sechs Tonträger ein.

Im Jahre 1984 übernahm er eine Stelle am Kärntner Landeskonservatorium als Professor für Trompete. 1985 übernahm er die musikalische Leitung der Bauernkapelle Isopp.

Im Laufe der Zeit ließ Gottfried die von seinem Vater seinerzeit für ihn geschriebene erste Flügelhornstimme der Gurktaler Volksweisen für die gesamte Kapelle arrangieren und begab sich mit seinen Musikern in den Jahren 1987 und 1988 in das ORF-Landesstudio Kärnten, um diese Stücke für das Radio aufzunehmen und damit der Nachwelt zu erhalten.

Im Jahre 1990 wurde die erste Schallplatte aufgenommen, 1993 die erste CD. In der Zwischenzeit baute Gottfried die ihm liebgewonnene böhmisch-mährische Blasmusik verstärkt in das Programm der Bauernkapelle ein. Neben den Gurktaler Volksweisen und modernen Arrangements ist die böhmisch-mährische Musik mittlerweile auch fester Bestandteil der seit 1989 stattfindenden Frühlingskonzerte.

Ein blasmusikalischer Höhepunkt in Gottfrieds Kapellmeistertätigkeit war auch die Teilnahme am internationalen Blasmusikwettbewerb 1992 in Kampen in den Niederlanden, bei dem die Bauernkapelle Isopp den Gruppensieg erringen konnte. Ein weiterer Höhepunkt war im Jahr 2000 die Leitung der „Gurktal-Kapelle“ anlässlich der feierlichen Übergabe des Gurker Christbaumes an den heiligen Vater Papst Johannes Paul II.

Fernsehauftritte mit seiner Kapelle hatte er bei „Mei liabste Weis“, „Klingendes Österreich“ und mehrmals in „Kärnten Heute“. Im Radio konnte man die Kapelle unter seiner Leitung, mehrmals bei ORF Live-Frühschoppen hören.

KÄRNTEN

FS-Prod. 1100401
Bauernkapelle ISOPP Für jeden Etwas...

1	**Egerländer Musikantenmarsch** Ernst Mosch, Arr. Gerald Weinkopf	2:37
2	**Blasmusikvergnügen** Roland Kohler, Arr. Franz Gerstbrein	3:02
3	**La Rejouissance** G.F. Händel, Arr. Thomas Michael Zdravja Solo für zwei Piccolo-Trompeten und Blasorchester Solisten: Gottfried Isopp, Ute Funder	2:04
4	**Motylek** Zdenek Gursky	3:39
5	**Gablonzer Glasbläser Walzer** Franz Watz	4:06
6	**Für jeden Etwas** Jan Slabak, Arr. Klaus Rappl	3:04
7	**Gurktaler Spezialitäten-Potpourri** Gurktaler Volksweisen, Arr. Karl Safaric	6:34
8	**Modra Krev (Blaues Blut)** Zdenek Gursky	4:01
9	**Friedale Polka** Franz Watz	3:16
10	**Rohalovska** Lojza Barotek	2:14
11	**Jasmin** Ernst Mosch, Arr. Frank Pleyer	2:56
12	**Zwei Supermänner** Zdenek Gursky Solo für Tenorhorn, Bariton und Blasorchester. Solisten: Walter Sonnberger, Johannes Zechner	3:39
13	**Trumpet-Blues** Harry James, Arr. Klaus Rappl	2:46

Aufgenommen im Oktober 2009 im CMA-Musikzentrum Knappenberg
Aufnahmeleitung: Klaus Rappl
www.bauernkapelle-isopp.at

Lechner
2x in Bischofshofen

HOHE BRÜCKE
A-1013 Wien · Wipplingerstraße 21

www.metallbau-selinger.com
metallbauselinger
Metallbau Selinger GmbH, Mellach 6, A-9341 Straßburg

KÄRNTEN KULTUR

FS-PRODUKTIONEN | 4816 Gschwandt | Gartenstraße 1 | Tel. 07612 70077
Fax 70077-4 | E-Mail: office@fs-produktionen.com | www.fs-produktionen.com
© & P 2010 | Alle Rechte vorbehalten | FS-Prod. 1100401